



Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Herrn Manfred Geiss, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Republik 1
55116 Mainz



DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 97
poststelle@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

Mein Aktenzeichen
53 5

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
kai-michael.sprenger@mwwk.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16 29 50
06131 16 41 51

12.06.17

**11. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am
24.05. 2017**

TOP 1: „Ausstellung: Der Kommunismus in seinem Zeitalter“

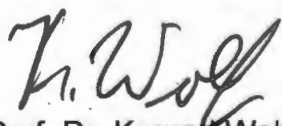
Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 Vorl. GOLT

- V 17/1261

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß der Zusage in der o.a. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur übermittele ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. Konrad Wolf

Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 24. Mai 2017

Vorlage 17/1261; Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 Vorl. GOLT

Betreff: „Ausstellung: Der Kommunismus in seinem Zeitalter“

Sprechvermerk

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

zu den Fragen des Berichtsantrages im Einzelnen möchte ich Folgendes ausführen:

Zu Ihrer Ersten Frage:

Auf den Internetseiten der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur findet sich eine Übersicht mit den Orten und Institutionen, welche die Ausstellung für eine Präsentation bestellt haben, ohne jedoch die exakte Laufzeit zu verzeichnen (Stand 26. April).

Daraus ergibt sich, dass die Ausstellung in Rheinland-Pfalz in zahlreichen Städten und Gemeinden von ganz unterschiedlichen Institutionen bestellt worden ist und im Laufe der kommenden Monate auch gezeigt werden wird. Die ausführliche Liste, die ich Ihnen gerne übermittle, liest sich wie eine Rundreise durch unser Land und reicht von Bad Neuenahr-Ahrweiler über Mayen und Boppard, Trier, Koblenz, Mainz bis nach Ludwigshafen und Landau. Häufig sind es Schulen und Volkshochschulen, in denen die Ausstellung präsentiert wird. Aber auch kommunale Verwaltungen oder politische Parteien machen von dem Angebot Gebrauch. Wer sich einen eigenen Eindruck von der Ausstellung verschaffen möchte, kann dies aktuell in Bingen tun. Dort ist die Ausstellung noch bis zum 2. Juli in der Volkshochschule Bingen zu besichtigen.

Zu Ihrer zweiten Frage:

Die Ausstellung wurde am 06. März 2017 bei der internen Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltung zum Karl Marx-Jubiläum 2018 in Trier im MWWK gezeigt und wurde von Herrn Dr. Mählert, dem Leiter des Arbeitsbereichs Wissenschaft und Internationale Zusammenarbeit bei der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, vorgestellt.

Weiterhin wird die Ausstellung im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur zur Vorbereitung auf das Karl Marx-Jubiläum 2018 in Trier im Juni 2017 im Karl Marx-Haus Trier sowie im November 2017 im Foyer des Bildungs- und Medienzentrums Trier gezeigt.

Lassen Sie mich nun zu Ihrer dritten Frage kommen:

100 Jahre russische Oktoberrevolution bieten einen wichtigen Anlass, die Auseinandersetzung mit dem kommunistisch-sozialistischen Totalitarismus, seiner Durchdringung aller Lebensbereiche und vielfältigen Folgen in den Mittelpunkt umfassenderer Angebote in Rheinland-Pfalz zu stellen. Die vorliegenden kompetenzorientierten Curricula der weiterführenden Schulformen schaffen hier, auch über das Fach Geschichte hinaus, zahlreiche Anknüpfungspunkte für die vertiefte Beschäftigung, Analyse und Lernerkenntnisse, die sich auch mit gegenwärtigen Fragen der Demokratiebildung verbinden lassen.

Zum wiederholten Male kooperiert das rheinland-pfälzische Bildungsministerium mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Finanzierung der

Plakatausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“. Für Schulen in Rheinland-Pfalz stehen insgesamt 100 Sets der Ausstellung kostenlos zur Verfügung. Bisher wurden rund 40 Exemplare zur Verfügung gestellt. Diese Ausstellung soll vor allem zielgerichtet in Schulen und im Unterricht eingesetzt werden. Daher werden in Kooperation mit dem Pädagogischen Landesinstitut und rheinland-pfälzischen Institutionen der Lehrerbildung mehrere eintägige Veranstaltungen zur Einführung in die Ausstellung und zur Entwicklung konkreter unterrichtlicher Umsetzungsideen organisiert. Die Auftaktveranstaltungen haben bereits an den Studienseminaren in Mainz (4.4.2017) und in Koblenz (5.4.2017) unter Beteiligung von Lehrerinnen und Lehrern, Studienreferendarinnen und Studienreferendaren sowie Fachleitern stattgefunden und werden bis zum Herbst 2017 an weiteren Orten in RLP fortgesetzt.

Weitere, auf die Ausstellung bezogene Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem rheinland-pfälzischen Bildungsbereich sind von Seiten des Bildungsministeriums in Zusammenarbeit mit den erwähnten Einrichtungen vorgesehen. So wird in der zweiten Jahreshälfte eine Tagung zur „Arbeit mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zur SED-Diktatur“ durchgeführt, ferner eine Fortbildung unter der Überschrift „Wir stellen die Systemfrage“ – (Links-)Populismus und (Links-) Extremismus heute“. Zusätzlich wird im November 2017 eine Studienfahrt nach Berlin organisiert: Lehrerinnen und Lehrer bzw. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Bildungsbereich sind eingeladen, ihre Anwendungserfahrungen aus der Arbeit mit der Plakatausstellung einzubringen. Weitere historische Orte und Stätten der Information und des Gedenkens im Hinblick auf die Praxis und Folgen kommunistischer Gewaltherrschaft (u.a. Hohenschönhausen, Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der

ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Gedenkstätte Berliner Mauer) werden besucht, um im Gespräch mit Betroffenen, vor allem aber auch mit pädagogischen Fachkräften die jeweiligen Lernpotentiale auszuloten.

Die Plakatausstellung wird auch 2018 weiterhin an Schulen genutzt werden.

Und schlussendlich zu Ihrer vierten Frage:

Die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober in Mainz werden u.a. zum Anlass genommen, um auf der Meile der Demokratie Bürgerinnen und Bürger mit Fragen der Aufarbeitung der SED-Diktatur in Kontakt zu bringen. Entsprechende Einrichtungen (z.B. Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik) werden vertreten sein.

Anhang:**Liste der Orte und Institutionen aus Rheinland-Pfalz, die die Ausstellung bestellt haben**

Ahrweiler, Peter-Joerres-Gymnasium

Bad Kreuznach, Stadtverwaltung

Bad Neuenahr-Ahrweiler, Stadtverwaltung

Betzdorf, Bestellung des MdL Michael Wäschenbach

Bingen, VHS

Boppard, Staatl. Kant-Gymnasium

Germersheim, Johann-Wolfgang-Goethe-Gymnasium

Haßloch, CDU OV

Koblenz, VHS-Koblenz und Rotary Koblenz-Mittelrhein

Landau, Max-Slevogt-Gymnasium

Landstuhl, IGS Am Nanstein

Ludwigshafen, VHS Rhein-Pfalz-Kreis

Ludwigshafen, BBS Naturwissenschaften Mainz Otto-Schott- Mainz,

Mainz, Otto-Schott-Gymnasium Mainz- Gonsenheim

Mainz, Maria Ward-Schule

Mainz, AfD Fraktion im Landtag

Mayen Megina-Gymnasium,

Nackenheim, Gymnasium

Trier, Friedrich-Spee-Gymnasium

Trier, Friedrich-Ebert-Stiftung

Trier, Volkshochschule

Trier, Max-Planck-Gymnasium

Unkel Willy-Brandt-Forum